

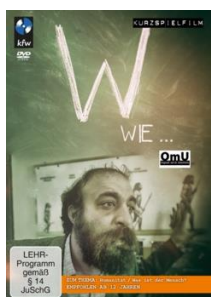
MEDIENPORTAL

der Evangelischen und Katholischen Medienzentralen

Das Medienportal der Evangelischen Landeskirche in Baden - Das bieten wir:

- Kostenfreies 12-Monats-Abo
- Zeit- und ortsunabhängige Nutzung der Medien
- Kurzspielfilme, Trickfilme, Dokumentationen, Spielfilme
- Aktuelle Neuerscheinungen
- Viele Filme mit didaktischem Unterrichtsmaterial
- Teilen der Filme z.B. mit Schüler*innen per Freigabelink
- Streaming
- Download auf Speichermedien
- Beratung zu technischen und pädagogischen Fragen zum Medieneinsatz

Eine kleine Auswahl unserer Neuerwerbungen



http://www.materialserver.filmwerk.de/Cover72dpi/images/cover_W_wie_..._450.jpg

In einem Klassenzimmer doziert ein Lehrer. Unterstützt durch geschickte Kameraführung und musikalische Untermalung kommt der Film „**W wie ...**“ jedoch zu einer überraschenden Wendung, indem nicht nur der Blick auf das leere, verwüstete Klassenzimmer, sondern ferner auf eine durch Krieg und Gewalt zerstörte Siedlung gerichtet wird. Der Film stellt Grundfragen der Anthropologie: Was ist der Mensch? Warum konnte der Mensch wunderbare kulturelle Leistungen hervorbringen? Warum ist das höchst entwickelte Wesen auf der Erde zu Grausamkeit, Gewalt, Brutalität und Krieg fähig?



http://www.materialserver.filmwerk.de/cover70x110/Das-neue-Evangelium_70.jpg

Im Film „**Das neue Evangelium**“ von Milo Rau schlüpfen Flüchtlinge aus Afrika, aber auch Einheimische und professionelle Schauspieler in die Rollen von Jesus, seinen Aposteln und ihren Widersachern. Dadurch entsteht eine aktuelle Auseinandersetzung mit dem Wirken und der Botschaft Jesu, die deren Bedeutung auch für die heutige Zeit überzeugend hervorhebt. Ein engagiertes Plädoyer für Menschenwürde, Gerechtigkeit und Solidarität aus dem Geist des Evangeliums.



<https://www.fwu-shop.de/masel-tov-cocktail.html>

„**Masel Tov Cocktail**“ erzählt von Dimitrij Liebermann (19), Sohn russischer Einwanderer und Jude. Als ein Mitschüler ihn antisemitisch beleidigt, schlägt er zu. Die Folge: Suspendierung von der Schule. Es sei denn, er entschuldigt sich. Auf dem Weg zu Tobi begegnet Dimitrij ein Querschnitt der deutschen Gesellschaft und immer wieder ein Problem, das es auszuhandeln gilt: Seine deutsch-jüdische Identität. Der Film erhielt den Grimme-Preis und ist einer der besten Kurzfilme zum Thema Antisemitismus.



<https://www.dvd-complett.de/unsere-filme/bin-ich-schoen-bin-ich-gut>

„**Bin ich schön? Bin ich gut?**“ Medien umspülen uns mit Bildern von scheinbar makellosen Menschen. Gerade Jugendliche, die viel Zeit auf sozialen Medien zum Thema Schönheit und Selbstoptimierung verbringen, sind davon in ihrer Identitätsbildung nachhaltig beeinflusst. Wer will ihn nicht haben, den perfekten Körper? Gewichte stemmen, Diäten machen und vor dem Posten noch Photoshop zu Hilfe nehmen? Welche Rolle spielen Selbstliebe und Akzeptanz? Was macht mich aus?



http://www.materialserver.filmwerk.de/cover70x110/cover_der_Drachen_70.jpg

Der Drachen: Spätsommer, Früchte reifen am Baum. Der Großvater schenkt dem Enkel einen Drachen. Als der Junge durch die Luft gewirbelt wird, fängt er ihn auf. Die Blätter fallen und Großvater ist schwach geworden. Ein rauer Herbstwind weht ihn in den Wolkenhimmel. Es folgt ein Winter, ein Frühling. Ein warmer Windhauch beschert ein Wiedersehen. In bezaubernden Bildern, vielen Schichten und reich an Textur erzählt der Film vom Erinnern an die, die nicht mehr mit uns sind.



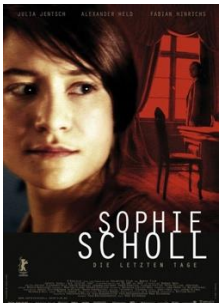
<https://www.matthias-film.de/filme/seepferdchen/>

Seepferdchen: Als die junge Jesidin Hanan mit ihrer Familie in einem kleinen Schlauchboot das Mittelmeer überquerte, konnte sie nicht schwimmen. Das Blau des Wassers und die Angst vor dem Ertrinken haben sich in ihr Gedächtnis eingebrannt. Um ihre Ängste zu bezwingen, lernt sie schwimmen. Hanan erzählt im Film über ihre Erlebnisse, ihre Ängste und damit ihre Narben. Sie erzählt auch von ihrer Verantwortung für ihren Bruder und ihrem Wunsch, anderen Kindern zu helfen.



http://www.materialserver.filmwerk.de/cover70x110/Vespe_rkirche_Mannheim_Final_300dpi_70.jpg

Frosch im Schnabel: Vier Wochen im Januar verwandelt sich die CityKirche Konkordien in Mannheim in einen Ort des Widerstands: Die Wohlstandsgesellschaft wird auf den Kopf gestellt: Täglich 500 Menschen in Not – so arm sie sein mögen, so reich sind sie an Individualität. Gemeinsam mit vielen Ehrenamtlichen feiern sie Tag für Tag ein Fest der Herzlichkeit: Serviert wird nicht nur ein Drei-Gänge-Menü auf Porzellantellern, es gibt freundliche Servicekräfte, einen Chor, Stilberatung, einen Friseur – und manchmal wird einer gerettet, von der Straße oder vor dem Knast. Ein sensibler Dokumentarfilm, der aufrüttelt und berührt.



<https://www.matthias-film.de/filme/sophie-scholl-die-letzten-tage/>

Februar 1943: Bei einer Flugblatt-Aktion gegen die Nazi-Diktatur wird die junge Studentin **Sophie Scholl** zusammen mit ihrem Bruder Hans in der Münchner Universität verhaftet. Nervenaufreibende Verhöre bei der Gestapo entwickeln sich zu Psycho-Duellen zwischen der Widerstandskämpferin und dem Vernehmungsbeamten Robert Mohr. Sophie kämpft zunächst um ihre Freiheit und um die ihres Bruders, stellt sich schließlich durch ihr Geständnis schützend vor die anderen Mitglieder der "Weißen Rose" und schwört ihren Überzeugungen auch dann nicht ab, als sie dadurch ihr Leben retten könnte. Erstmals standen für das Drehbuch die originalen Verhörprotokolle zur Verfügung, die neben Briefen und Tagebucheintragungen in die Dialoge eingearbeitet wurden.

Mehr Informationen zum Medienportal:

<https://t1p.de/jf72>



Anmeldung beim Portal:

<https://medienzentralen.de>



Beratung bei technischen und pädagogischen Fragen:

Olav.Richter@ekiba.de